

BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND

BEZIRK UNTERFRANKEN



BAYERISCHER **BASKETBALL** VERBAND e.V.

Bezirkstag 2017

BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND

BEZIRK UNTERFRANKEN

Dr. Martin Vocke, Reibeltgasse 1, 97070 Würzburg

Vereine im BBV Bezirk Unterfranken
über BayernBasket
Bezirksvorstand
BBV-Geschäftsstelle
BLSV-Geschäftsstelle
Red. Bayern-Basket Unterfranken

Bezirksvorsitzender

Dr. Martin Vocke
Reibeltgasse 1
97070 Würzburg



0931/16631 p
0931/3558626 d



0931/3558631



vocke@ufr-basketball.de

Datum: 26.01.2017

BBV Bezirk Unterfranken Bezirkstag 2017

Liebe Sportfreunde,

hiermit lade ich Euch zum ordentlichen Bezirkstag 2017 ein.

Termin: Sonntag, 2. April 2017
Beginn: 12:00 Uhr
Ausrichter: Bezirksvorstand
Tagungsort: Kickers Vereinsgaststätte
Mittlerer Dallenbergweg 49, 97082 Würzburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Grußworte und kurze Ansprache durch Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Ehrungen
4. Bericht des Bezirksvorsitzenden
5. Aussprache zu dem Bericht des Bezirksvorsitzenden und den schriftlich vorgelegten Berichten
6. Feststellung der Stimmzahl
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Genehmigung des Haushaltsplans 2017
11. Wahlen
12. Beschlussfassung zu den Anträgen
13. Termin Bezirkstag 2018
14. Sonstiges

Stimmberechtigt sind auf dem Bezirkstag die Delegierten der Vereine. Jeder Verein hat zum Bezirkstag zwei Delegierte zu entsenden. **Es besteht Anwesenheitspflicht der Delegierten während der gesamten Dauer des Bezirkstages.** Nicht nur bei Fehlen eines Delegierten, sondern auch bei verspätetem Erscheinen zum Bezirkstag oder vorzeitigem Verlassen des Bezirkstages wird die Strafe gemäß Nr. 30 des Strafenkatalogs des BBV-Bezirk Unterfranken fällig. Vereine, die nicht am Spielbetrieb teilnehmen, sind bei Nichtteilnahme am Bezirkstag von Nr. 30 Strafenkatalog ausgenommen.

Die Mitglieder des Vorstandes können keine Delegierten der Vereine sein.

Die Delegierten der Vereine sind **bis zum 7. März 2017** unter Angabe der Adresse schriftlich dem Vorsitzenden zu melden. Nur diese Delegierten haben das Stimmrecht; Stimmen sind nicht übertragbar. Ersatzdelegierte können bis zum Beginn des Bezirkstages nachgemeldet werden.

Anträge zum Bezirkstag müssen bis **spätestens 1. März 2017** beim Bezirksvorsitzenden eingehen (vorzugsweise in digitaler Form im MS-Word-Format an vocke@ufr-basketball.de). Alle Anträge müssen mit einer schriftlichen Begründung versehen sein.

Die Mitglieder des Vorstandes und die Vorsitzende der Rechtskammer werden gebeten, ihre Berichte in digitaler Form **bis zum 1. März 2017** an den Bezirksvorsitzenden zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Vocke
BBV Bezirk Unterfranken
Vorsitzender

Bericht des Bezirksvorsitzenden:

Der Bericht des Bezirksvorsitzenden wird gemäß §§ 10, 15 BBV-GuVO auf dem Bezirkstag mündlich vorgetragen.

Bericht des Sportreferenten

Die Mannschaftsmeldungen im Seniorenbereich sind weiter rückläufig. Dies setzte sich auch in der abgelaufenen Saison fort. Im Herrenbereich haben insgesamt 37 Mannschaften gemeldet, vier haben zurückgezogen (2015/16 waren es 40/3). Die drei regionalen Bezirksklassen wurden wieder zu zwei Bezirksklassen (West/Ost) zusammengefasst.

Mindestens zwei Abteilungen lösen sich komplett auf!

DIE ABWÄRTSTENDENZ GEHT WEITER!

Bei den Damen haben wieder nur 9 Mannschaften gemeldet, welche in der Bezirksoberliga und Bezirksliga jeweils eine Doppelrunde spielten.

Der Bezirkspokal der Herren wird in diesem Jahr wieder in Form eines TOP4-Turniers (Halbfinale und Finale am gleichen Tag) am 01. April in Großheubach ausgespielt.

Teilnehmer: TSV Karlstadt (BOL), TSV Großheubach (BOL), TV Gerolzhofen (BZL) und TSV Grombühl 3 (BZL).

Auch für diesen Wettbewerb haben nur noch 13 Teams gemeldet!

12 !!! Spiele wurden per Spielleiterentscheidung auf Spielverlust entschieden (Stand 05.03.16).

Erstmals musste auf Spielverlust entschieden werden, weil die Heimmannschaft nicht in der Lage war, weder das Original noch den Durchschlag des Spielbogens an die Spielleitung zu schicken!

Es gab einen Spielabbruch auf Grund einer sehr schweren Verletzung (notärztliche Versorgung in der Halle) eines Spielers.

Bedanken möchte ich mich bei den Spielleitern Bärbel Gunreben (BOLD + BZLD), Michael Deckelmann (BKLO), und Ralf Oberle (BOLH + BKLW) für ihre geleistete Arbeit.

Jetzt wünsche ich uns allen eine erholsame Sommerpause und eine ruhige und spannende Saison 2017/2018.

Volker Eichert

PS: Vielen Dank für den Fairen Umgang miteinander!

Gegenbeispiel aus dem Süden Bayerns:

... Er ging zu einer der Umkleiden und schlug wohl auch in dieser gegen eine Tür ...

... er wolle den Namen und die Lizenznummern der beiden Schiedsrichter um sich zu beschweren. Auch äußerte er, dass er bereits einmal vor dem FIBA-Gericht war und er da auch ruhig nochmal hingehen werde mit uns ...

... erklären Sie uns doch mal endlich, wieso Schiedsrichter wiederholt Regelüberschreitungen in spielentscheidenden Situationen nicht pfeifen und wir dadurch nur Nachteile erleiden?

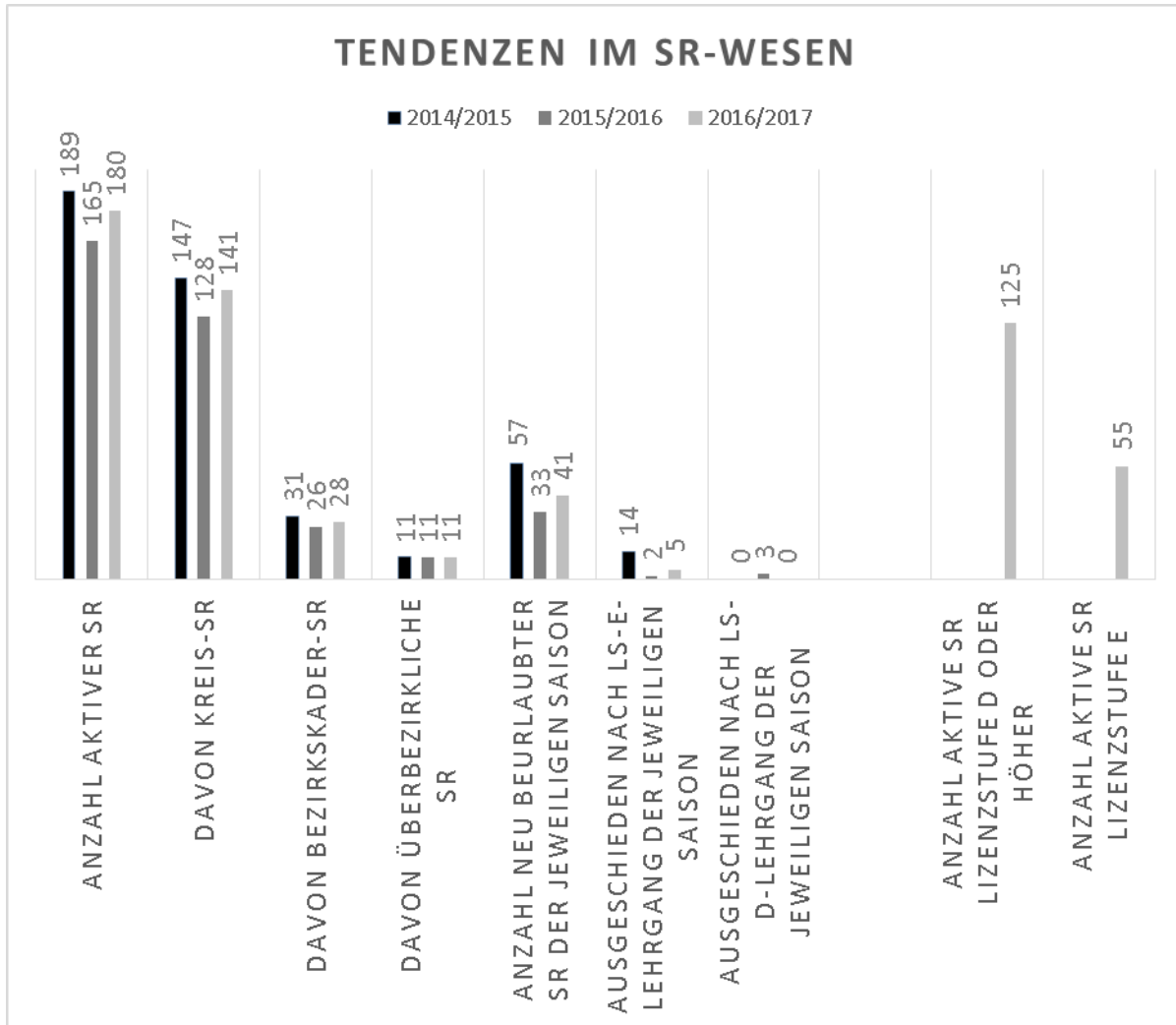
Weiter die Frage, wieso Sie als verantwortlicher Spielleiter hierauf nicht reagiert haben? ...
 ... Mit der Frage wie lange die beiden den schon als Schiedsrichter aktive sind wollte ich ihnen klar machen, das Spieler in dieser Liga wesentlich mehr Erfahrung haben und diesen älteren Spielern auch mehr Respekt gegeben werden muss ...
 ... Bekommen die Schiedsrichter auch Strafen für Fehlpiiffe? ...
 ... Ich fasse das kurz zusammen; Schiedsrichterentscheidungen müssen wir mir nichts dir nichts akzeptieren. Auch wenn diese ungerechtfertigt und mangelhaft sind und wir dadurch Nachteile erleiden. Irrendwie sehr autokratisch.
 Wo (wann) war das gleich nochmal?????

Volker Eichert (Sportreferent)

BERICHT DES SCHIEDSRICHTERREFERENTEN:

Zahlen rund um das Schiedsrichterwesen

Um die Entwicklungen im Schiedsrichterressort transparent zu machen, dient das nachfolgende Diagramm, welches einen vergleichenden Überblick über die letzten drei Saisons verschafft.



Es fällt auf, dass die Anzahl der aktiven Schiedsrichter im Vergleich zur Vorsaison 2015/2016 gestiegen ist. Aktuell stehen aktive 180 Schiedsrichter zur Verfügung. Davon machen den Großteil Schiedsrichter aus, die Spiele im Jugend und/oder Kreis-/Bezirksklassenbereich übernehmen.

Rein rechnerisch fallen aktuell **ca. 6 Spiele pro aktiven SR** an. Trotz allem bestreiten einige SR 30 oder mehr Spiele. Dies hat zur Folge, dass einige SR wohl ihrer Pflichtspielanzahl nicht nachkommen. Andererseits gibt es Spiele – v.a. im Jugendbereich, die durch lediglich einen SR geleitet werden.

In der Breite des Bezirkskaders ist ein kleiner Aufwärtstrend gegenüber der Vorsaison zu verzeichnen. Erschreckend hoch ist nach wie vor die Vielzahl der beurlaubten Schiedsrichter. Die Gründe hierfür sind zumeist ein Orts-/Arbeitswechsel oder mangelndes Interesse. Versäumte Fortbildungstermine machen einen nicht unerheblichen Anteil aus.

Lehrgänge 2016

In 2016 konnten 5 von den 6 geplanten Lehrgängen durchgeführt werden. Ein LS-D-Lehrgang musste aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Bei den fünf verbleibenden Lehrgängen konnten insgesamt 56 Schiedsrichter zu Basisscheininhabern neu ausgebildet oder zu Lizenzschiedsrichtern fortgebildet werden.

Die LS-E Lehrgänge fanden in Ochsenfurt, Aschaffenburg, Arnstein und Würzburg statt. Besonders dabei hervorzuheben ist der Lehrgang in Arnstein, an dem 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgemacht haben. Im Zuge des LS-D-Lehrgangs in Oerlenbach/Ebenhausen war es möglich, 10 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit der Lizenz auszustatten.

Ein großes Dankeschön gilt allen Vereinen – an dieser Stelle speziell den Vereinsvertretern, die sich aktiv um die Ausrichtung und Durchführung der Lehrgänge bemühen.

Fortbildungen 2016

Es wurden neun Fortbildungen im Zeitraum von September bis Anfang Oktober angeboten. Im Zuge der Fördermaßnahme Mitte Dezember wurden weitere Schiedsrichter fortgebildet.

Nach den Fortbildungen sind 41 Schiedsrichter neu beurlaubt worden. Ich führe insgesamt 149 SR, bei denen die Lizenz ruht.

Schiedsrichter im Jugendspielbetrieb

Die SRK Unterfranken unterstützt den Antrag des Vorstandes, dass grundsätzlich zwei Schiedsrichter ein Jugendspiel leiten.

Hierfür führen wir folgende Argumente an:

1. Respekt/Wertschätzung der Kinder
2. Respekt/Wertschätzung der (jungen) Schiedsrichterkollegen
3. Geringere Absprungrate bei Neuanfängern
4. Höhere Förderung von Schiedsrichteranfängern
5. Übersichtliche finanzielle Belastung der Vereine

Sicherung der Schiedsrichterqualität in den höchsten Ligen des Bezirkes

Zur neuen Saison ist das Bestehen des Fitness- und Regeltests verpflichtend. Die konkreten Vorgaben werden nach der nächsten SRK-Sitzung im Sommer (voraussichtlich Ende Juni) veröffentlicht.

Schiedsrichterförderung 2016/2017 - Perspektivkader

Ludwig Schmidt, der in der SRK Unterfranken die Schiedsrichter-Ausbildung koordiniert, hat im Nachgang an die Fördermaßnahme am 21.12.2017 bei der TGW das Interesse der Teilnehmer sowie die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der SRK gewürdigt:

„Am 21.12.2016 veranstaltete die Schiedsrichterkommission Unterfranken eine Fördermaßnahme für Schiedsrichtereinsteiger.

Der Einladung folgten 13 Schiedsrichtereinsteiger aus unserem Zuständigkeitsgebiet Unterfranken. Wir starteten mit einer offenen Frage-Antwort-Runde, die vom Schiedsrichterreferenten Tobias Ebert moderiert wurde. Es kamen unterschiedlichste Fragen und Probleme zur Sprache, die dann mit der Gruppe zusammen beantwortet wurden. Als Hauptproblem gaben die Einsteiger an, Spiele alleine leiten zu müssen, da sie bspw. nicht ausreichend geschult sind, Pässe kontrollieren und weitere administrative Aufgaben ausführen zu können.

Der Austausch fand regen Zuspruch, nach einer Stunde wechselten wir in die Turnhalle. Dort hatten wir die exklusive Möglichkeit, das Zweitliga-Training der BVUK Sharks Würzburg als Schiedsrichter zu begleiten. Je zwei Schiedsrichtereinsteiger bildeten ein Pärchen und wurden mit einem Headset ausgestattet. Tobias Ebert und Ludwig Schmidt konnten so ihre Anregungen und Tipps sofort den Schiedsrichtern weitergeben und nicht erst am Ende des Einsatzes über die Situationen sprechen.

Diese Art von Coaching kam sehr gut bei den Schiedsrichtereinsteigern an und soll auch weiterhin verstärkt in Coachings eingesetzt werden.

Sebastian Harth vertiefte währenddessen noch die Theorie mit vielen Schiedsrichtereinsteigern und erklärte auch einige knifflige Regelinterpretationen.

Die SRK Unterfranken dankt der TGW für den reibungslosen Ablauf, die kostenfreie Schulungsunterkunft und die Möglichkeit, Schiedsrichter beim Training fortbilden zu können. Das war vorbildlich!“

Im Zuge dieser Fördermaßnahme hat die SRK Unterfranken unter Leitung von Ludwig den sog. Perspektivkader ins Leben gerufen. Bei dieser Gruppe handelt es sich um talentierte Schiedsrichter, welche die SRK gezielt fördern möchte. Für dieses Ziel hält Ludwig engen Kontakt zu besagten Schiedsrichtern über eine Whatsapp-Gruppe, in der Probleme und Fragen rund um das Schiedsrichterwesen diskutiert werden.

Coachings

Auch dieses Jahr unternehmen wieder etliche Coaches Spielbeobachtungen, um die Qualität im Schiedsrichtersektor zu sichern. Dabei kamen verstärkt Headset-Coachings zum Einsatz. Für den unermüdlichen Einsatz der Coaches bedankt sich die SRK ganz herzlich.

Sonstiges

Wie in den letzten Jahren versuchen wir euch Vereine wieder zu ermutigen, auch Spiele an Werktagen durchzuführen. Da an diesen Tagen auch Coaches aus überbezirklichen Ligen Sichtungen abhalten können.

Tobias Ebert (Schiedsrichterreferent)

BERICHT DES TRAINERREFERENTEN:

Ein Trainerlehrgang mit 20 Teilnehmern für neue D-Trainer, fünf Coach Clinics.

Dies ist die erfolgreiche Bilanz des Trainerjahres 2015.

Die Coach Clinics wurden gut angenommen und haben sich als Fortbildungsmaßnahmen und Raum für Ideen und Kontakte bewährt. Dabei könnte ein fester Teilnehmerkreis von circa 20 Trainern etabliert werden. Die Referenten kamen aus der Leistungssportabteilung der sOliver Würzburg und konnten mit ihrem Fachwissen aufgrund ihrer hauptamtlichen Tätigkeit die Zuhörer meist sehr gut informieren. Zusätzlich wurde eine große bayernweite Fortbildung im Dezember veranstaltet, bei der 52 Teilnehmern den Ausführungen der Referenten zuhörten und sich gemeinsam ein Spiel der sOliver Würzburg ansahen.

Besonders erfreulich ist die Zusammenarbeit beim D-Trainer Lehrgang mit dem Deutschhausgymnasium gewesen, da sich im Rahmen eines P-Seminars sechs Teilnehmer zu dem Lehrgang angemeldet haben. Insgesamt nahmen 20 Teilnehmer aktiv teil, die alle die Ausbildung bestanden haben. Dabei kann festgehalten werden, dass das fachliche- und pädagogische Niveau sehr heterogen ausgeprägt ist. Vor allem die Grundlagen im technischen Bereich sind in einigen Fällen nur rudimentär vorhanden. Hier muss in diesem Jahr weiter daran gearbeitet werden, die Basics in der Traineraus- und -weiterbildung zu intensivieren.

Zu diesem Zweck werden auch in diesem Jahr wieder Coach Clinics, die im letzten halben Jahr etwas zu kurz gekommen waren, abgehalten. In Kooperation mit dem BBV, der die Veranstaltungen weiter als Fortbildungsmaßnahmen anerkennt, dem Projekt "Junior Franken", das nun von Dirk Altenbeck sehr kompetent betreut wird, und den umliegenden Vereinen können wieder interessante Themen angeboten werden. Dazu können kompetente Referenten auch aus anderen Sportdisziplinen gewonnen werden. In diesem Zusammenhang dürfen gerne Themen oder Referentenvorschläge bei dem Trainerreferenten gemacht werden.

Nichts desto trotz können wir der unterfränkischen Trainerszene ein wirklich gutes Niveau bescheinigen. Konstant und akribisch wird hier mit sehr viel Herzblut mit den Spielern - weiblich oder männlich, alt oder jung - gearbeitet. Hoffen wir auf weitere motivierte Trainer, die den Basketball in Unterfranken weiter verbreiten.

Die D-Trainer Lehrgänge werden in diesem Jahr Ende Juni / Anfang Juli stattfinden.

Christian Graf (Trainerreferent)

Bericht des Breitensportreferenten:

Es gibt nichts drumherum zu reden, für das Jahr 2016 ist über den Breitensport im Sinne von Ü35-Angeboten und Freizeitligen nichts Erfreuliches zu berichten. Nicht einmal das seit vielen Jahren hochgeschätzte Turnier für die reifere Generation in Erlenbach kam trotz großen Einsatzes des Erlenbacher Organisationsteams zustande, obwohl sich die auch nicht mehr ganz jungen Mitglieder des Vorstandes endlich dazu durchgerungen hatten, noch einmal die Leibchen überzustreifen, um den roten Ball durch den Ring zu werfen. Auch eine geplante Ersatzveranstaltung war nicht zu realisieren. Wenn Ü35-Turniere gewünscht werden, werden wir versuchen, daß dieses Jahr wieder etwas gehen wird. Wäre schön!

Ebenso verhält es sich mit den Freizeitligen. Derzeit scheint an dieser Spielform wohl kein Interesse zu bestehen. Dabei könnte bei sinkenden Spielerinnen-/Spielerzahlen und in einer Zeit, in der, wie ich finde, der Leistungsaspekt zu sehr in den Vordergrund gestellt wird, die Freizeitliga eine Möglichkeit sein, sich zu einem Team zusammenzufinden und mit anderen Mannschaften dem Basketball ohne großen Druck und allzugroßen Aufwand hinterher zu jagen. Meldet Euch bitte, wenn Ihr gerne bei einer Freizeitrunde oder bei einem Freizeitturnier dabei sein würdet.

Immerhin fand sich so die Zeit, Peter Iberl im April auf der BBV-Jugendbeiratssitzung in Kinding und den BBV bei der BLSV-Landestagung "Sport der Älteren" im Dezember in München zu vertreten.

Heribert Strykowski (Breitensportreferent)

BERICHT DES JUGENDREFERENTEN:

Nachfolge des Jugendreferenten

Nachdem 2015 leider kein Kandidat gefunden wurde, hatte ich mich noch ein-mal zur Verfügung gestellt. Leider war die Suche trotz intensiver Gespräche bis zum jetzigen Zeitpunkt (Februar 2017) immer noch erfolglos. Die Bezirksvorstandschafft Unterfranken muss allerdings zum Jugendtag am 02. April 2017 einen Kandidaten finden, da ich definitiv nicht mehr zur Verfügung stehen werde (70. Geburtstag am 1. März 2017)!

Aktuelle Situation

Endlich wieder eine Zunahme der Teams? 104 (78 vorher) Mannschaften rennen dem kleinen roten Ball nach, schrieb ich letztes Jahr. Leider gab es wie zu vermuten war keine weitere Steigerung, immerhin noch 94 Teams, davon erfreulicherweise 23 (20) weiblich. Also wenigstens in dem Bereich eine Steigerung. Insgesamt Jungs 71(84) und 23 Mädchen (20). Hoffnungsschimmer: 17 U12-Teams, 12 bei der U10! Kompliment an Trainer/innen und Betreuer/innen, einige Vereine haben die Zeichen der Zeit erkannt und kümmern sich engagiert um die Minis. Und das, obwohl bei vielen Eltern die Kinder- und Oma-Geburtstage wichtiger als Basketballspiele sind.

Im Schulbereich stabile Meldungen und Leistungen in den Städten und Hochburgen, in den ländlichen Gebieten leider weiter Rückgang. Die mir im Landkreis Bad Kissingen beim Basketballfest mit 220 begeisterten Kindern versprochene Zusammenarbeit der Lehrer/innen zur Bildung einer School-League, fand leider nicht statt.

15 Karten mit meinen Daten hatte ich an die Lehrer/innen verteilt und versprochen, zu Einführungs-training und Organisation zu kommen – leider hat niemand angerufen!

Auch die Schulen in Schweinfurt benötigten mich lediglich als Schiedsrichter. Die von mir immer mitgebrachten vorbildlichen Materialien zur Trainingsgestaltung und Vorschläge zur Lehrerfortbildung fanden lediglich verbal ein positives Echo.

Anders in Würzburg, die gezielten Maßnahmen der Stadtvereine greifen weiterhin, das Konzept „Junior Franken“ mit den Coach-Clinics und finanziellen Unterstützungen für die Jugendtrainer aller Vereine ist vorbildlich.

Positiv: Die Mini-Regeln helfen alle Spieler/innen gleichmäßig zum Einsatz zu bringen, was den Eltern besonders gefällt, die wir zur erfolgreichen Arbeit unbedingt benötigen. Lediglich die Hunderter-Ergebnisse (z. B. U16 männlich: 10:199) stoßen immer wieder auf Unverständnis, die Mercy-Rule wird wohl kaum angewandt, weil man ja die Begegnungen spielen will, um allen Spielzeit zu geben. Ursache für diese Ergebnisse sind erstens die großen Niveauunterschiede in den Ligen, zweitens die teilweise nicht angemessenen Meldungen der Vereine, die dann vom Jugendausschuss zu stark berücksichtigt werden, um allen die Wünsche zu erfüllen. Sicher eine wichtige Aufgabe für den neuen Jugendausschuss, damit nicht noch mehr Vereine aufgeben.

Das Jammern über die immer wiederkehrenden Probleme beim Spielbetrieb soll mal unterbleiben, unsere Spielleiter/innen leisten unter Führung von Helmut Hauptmann wie immer mit viel Fingerspitzengefühl zuverlässige Arbeit. Dank natürlich auch an alle Betreuer/innen und Trainer/innen für die notwendige „Engelsgeduld“.

Leider wurde die Neuerung „3on3-Runde“ von den Bezirks-Vereinen nicht angenommen, lediglich Oerlenbach stellte zwei Teams und spielte dann also die „Dorfmeisterschaft“ aus! Auch bayernweit wohl problematisch, da die geplante Endrunde in Oerlenbach nach Organisationsversuch des BBV-Verantwortlichen scheiterte.

Leistungssport

Die Würzburger Vereine, SC Heuchelhof und Oliver Baskets arbeiten im männlichen Bereich zusammen, bereiten in den Jugendbundesligen und Bayernligen die Talente auf höherklassige Aufgaben vor und übernehmen die Sichtung, Ausbildung und Coaching für das BAT. Im weiblichen Bereich liegt das in den Händen der TG Würzburg. Sie engagiert sich hier vorbildlich und arbeitet wie in den letzten Jahren mit den bewährten Trainern/innen erfolgreich, auch in der Bundesliga.

Wie geht`s weiter?

Erst mal Dank an alle Trainer/innen, Betreuer/innen und natürlich an den Jugendausschuss und die Vorstandschaft für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Der neue Jugendreferent/in mit Jugendausschuss muss natürlich die bisherige Arbeit fortsetzen, vor allen Dingen aber neue Ideen einbringen und das, was nicht so gut läuft, verbessern. Schwerpunkt weiblicher Bereich mit den neuen Jugendklassen – Chance? Sinnvolle Ligeneinteilung und Schulbereich!

Ich wünsche ihm oder ihr, Euch und der unterfränkischen Basketballjugend alles Gute für die Zukunft!

Peter Iberl (Jugendreferent)

BERICHT DES SCHULSPORTREFERENTEN:

Aus dem laufenden Schuljahr 2016/2017 sind aus unterfränkischer Sicht erfreuliche Ergebnisse aus dem Schulsport zu vermelden. Sowohl im männlichen, als auch im weiblichen Schülerwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ konnten unterfränkische Schülermannschaften auf sich aufmerksam machen. Die Anzahl der teilnehmenden Schulen unterfrankenweit stabilisiert sich gerade, allerdings auf ausbaufähigen Niveau. So hat sich das Deutschhaus-Gymnasium sowohl bei den Mädchen der Altersklasse II, als auch bei den Jungen der Altersklasse II und III für das Landesfinale qualifiziert. Die Mädchenmannschaft Altersklasse IV des Riemenschneider-Gymnasiums und die Jungenmannschaft Altersklasse IV des Deutschhaus-Gymnasiums treten demnächst bei den nordbayerischen Meisterschaften an. In Würzburg finden auch weiterhin die Schools-League-Turniere der s.Oliver Baskets Academy statt. Diese Turniere dienen der Talentsichtung von Grundschulern und Schülern der Eingangsklassen an fortführenden Schulen. Besonders Herrn Dirk Altenbeck, Minibeauftragter der s.Oliver Baskets, sei an dieser Stelle gedankt.

Leider gibt es für Mädchen keine vergleichbaren Veranstaltungen.

Herr Altenbeck hat auch Bereitschaft signalisiert in der Trainer- und Lehrerfortbildung tätig zu werden.

Klaus Perneker (Schulsportreferent)

Bericht des Pressereferenten:

Die neue Version der Bayernbasket (in Vertriebskombination mit der BIG) ist auf dem Markt. Ich hoffe ihr habt euch bereits ein Bild gemacht und eine Meinung gebildet.

Alle Beteiligten der Bayernbasket, v.a. die Bezirksreferenten, sind sich scheinbar noch etwas unsicher,

was „angeliefert“ werden kann. Denn die Beiträge aus den Bezirken halten sich in Grenzen. Spielberichte sind mittlerweile tabu, daueraktuelle Themen sind gefordert.

Ich hatte mich ja entschieden, bis zum Bezirkstag zweigleisig zu fahren, d.h. für die Bayernbasket und die Unterfrankenseiten zu schreiben. Ich habe aber festgestellt, dass beides nicht geht. Die Ansprüche, die an die Berichte für die Bayernbasket gestellt werden, sind mit dem bislang betriebenen Aufwand nicht mehr zu stemmen. Es bedarf viel mehr Rechercheaufwand als bisher, als ich den Großteil der Berichte „aus der Hüfte heraus“ auf der Couch geschrieben habe. Auch die Inhalte, die sonst meine Unterfrankenseiten gefüllt haben, werden so nicht mehr in der Bayernbasket abgedruckt. Überblicke über die aktuelle Situation in den Ligen oder süffisante Kommentare zu Vorfällen werden - in der von mir bekannten Weise - nicht mehr angenommen.

Zu den Unterfrankenseiten muss ich außerdem hinzufügen: Seit Mai 2012, also fast fünf Jahren lang, habe ich 11x im Jahr über die Ereignisse in Unterfranken berichtet. Irgendwie wiederholt sich vieles. Ok, auch in der Mainpost wird jedes Jahr im November über Winterreifen berichtet. Aber es war in den letzten Monaten mehr Zwang als Spaß. Deshalb bin ich gar nicht so böse, dass nun für die Bayernbasket „etwas anderes“ gefordert wird.

Ich hoffe ihr versteht meine Beweggründe. Ich würde mich freuen, wenn ihr meine Berichte auch in der neuen Bayernbasket mit Interesse verfolgt. Und gerne berichte ich natürlich auch über Besonderheiten aus eurem Verein.

André Maier (Pressereferent)

Bericht der Rechtskammervorsitzenden:

Wieder recht ruhig verlief die Saison 2016/2017. Lediglich ein Berufungsverfahren wurde in der Besetzung Dörthe Leopold (Vorsitzende), Peter Wenger, Lothar Biernoth behandelt und entschieden.

Streitig war eine Sperre und Geldstrafe aufgrund einer Tätlichkeit eines Spielers. Die Entscheidung der Spielleitung der BOL Herren wurde von der Rechtskammer bestätigt und die Berufung zurückgewiesen.

Das Strafmaß von 5 Spielen Sperre war zwar hart, aber im Rahmen des Ermessens des Spielleiters in Ordnung. Hierbei ist zu beachten, dass nach Auffassung der Rechtskammer durchaus bei der Ermittlung des Strafrahmens auch die „Vorgeschichte“ eines Spielers mit Auffälligkeiten im Spielbetrieb, wie z.B. Schiedsrichterbeleidigungen berücksichtigt werden kann, und dass es auch auf das Verhalten und die Einlassung nach dem Vorfall ankommen kann.

Hier ein Auszug aus den Entscheidungsgründen:

„(...) Der Strafenkatalog des Bezirks Unterfranken (Punkt 35) sieht für eine Tätlichkeit gegen Spieler eine zeitliche Sperre von mindestens 3 Pflichtspielen sowie eine Ordnungsstrafe bis zu 200,00 Euro vor. Die von der Spielleitung ausgesprochene Spielsperre von 5 Spielen und die Geldstrafe in Höhe von 100,00 EUR gehen in Ordnung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Spieler (...) in seiner Stellungnahme seinem Gegenspieler eine Mitschuld gibt. Dieser habe sich bei ihm eingeklammert und sei sofort theatralisch zu Boden gegangen, ohne dass er ihn kaum berührt habe. Im Rahmen der Strafzumessung ist die Einlassung des gesperrten Spielers mit zu berücksichtigen. An dieser Stelle wäre eine

ganz klare Entschuldigung des Spielers (...) für die nicht nachvollziehbare Situation angemessen gewesen und nicht der Versuch, seinem Gegenspieler Theatralik oder eine Mitschuld vorzuwerfen. Dass die Aktion kurz vor Schluss des bereits klar entschiedenen Spiels abseits des Balles erfolgte, spricht bei der Strafzumessung ebenfalls gegen den Spieler (...). Bei diesem Spielstand kann man beim besten Willen kein Verständnis für ein derart hartes Einsteigen haben.

Weiterhin liegt es auch im Ermessen des Spielleiters, beim Strafmaß zu berücksichtigen, ob ein betroffener Spieler bereits vorher durch Verstöße aufgefallen ist. Hier ist festzustellen, dass der Spieler (...) bereits im Jahr 2011 wegen Beleidigung eines Schiedsrichters für die Dauer von 4 Pflichtspielen und im Jahr 2012 ebenfalls wegen Beleidigung eines Schiedsrichters für die Dauer von 5 Pflichtspielen gesperrt wurde. Zwar liegen diese Entscheidungen schon einige Zeit zurück, doch kann man durchaus beim Strafmaß berücksichtigen, dass ein Spieler bereits vorher aufgefallen ist.

Nach § 64 Abs. 4 Satz 2 DBB-SO entscheidet die Spielleitung über die Dauer der Bestrafung. Dabei obliegt ihr auch die rechtliche Bewertung des Fouls und die Subsumtion unter eventuelle Straftatbestände. So obliegt es zum Beispiel allein der Spielleitung, das konkrete Verhalten des disqualifizierten Spielers anhand des Strafenkatalogs etwa als unsportliches Foul oder als Tätlichkeit einzuordnen, wenn der Strafenkatalog insoweit eine Unterscheidung trifft. Die rechtliche Beurteilung erfordert, den Sachverhalt aufzuklären. Dies hat die Spielleitung im Wesentlichen getan, ergänzend wurde von der Rechtskammer noch der gefoulte Spieler befragt, dessen Ausführungen die Tätlichkeit bestätigt haben.

Gemäß § 53 Abs. 3 DBB-SO hat die Spielleitung über die Dauer der Sperre zu entscheiden. Die Rechtskammer konnte nicht erkennen, dass die Spielleitung ihren Ermessenspielraum missbräuchlich ausgenutzt hätte, oder dass entscheidende Fakten nicht berücksichtigt wurden. Dies hätte allenfalls anders aussehen können, wenn der gefoulte Spieler den Vorgang erheblich abweichend geschildert hätte, was nicht der Fall war.(...)“

Ich bedanke mich bei den Spielleitern, die bei ihren Entscheidungen in Anbetracht der geringen Rechtsmittelquote offenbar nicht allzu falsch gelegen haben und bei meinen Beisitzern für die gute Zusammenarbeit.

Dörthe Leopold (Vorsitzende der Rechtskammer)

Anträge:

ANTRAG 1:

Gemäß §§ 9 Abs. 6, 6 Abs. 8 BBV-Jugendordnung stellt der Vorstand für den Fall, dass der nachstehende Antrag vom Bezirksjugendtag angenommen wurde, den Antrag auf Zustimmung durch den Bezirkstag:

Antrag auf Ergänzung des § 17 Abs. 1 der Jugendausschreibung:

1. Gegen den Gastverein wird eine Strafe von 12 € ausgesprochen, wenn er dem Heimverein schriftlich mitgeteilt hat, dass er einen Schiedsrichter mitbringt, dann aber doch keinen Schiedsrichter stellt, so dass das Spiel nur von einem Schiedsrichter geleitet wird.

2. Wenn der Heimverein 2 Schiedsrichter stellt, wird der 2. Schiedsrichter vom Gastverein bezahlt. Spielgebühr 10 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Begründung:

Der Jugendausschuss hat mit Beschluss vom 23.11.2016 mit Wirkung ab 1.1.2017 beschlossen:

1. Der Heimverein ist verpflichtet, die Schiedsrichter zu stellen, davon mindestens einen lizenzierten Schiedsrichter. Der Gastverein ist berechtigt, den 2. Schiedsrichter zu stellen, wenn er dies dem Heimverein mindestens 7 Tage vor dem Spiel schriftlich/per Email mitteilt. In diesem Fall ist der Heimverein nur verpflichtet, einen Schiedsrichter zu stellen.

2. Strafenkatalog Nr. 48 Spalte 3 wird gestrichen.

3. Gegen den Gastverein wird eine Strafe von 12 € ausgesprochen, wenn er dem Heimverein schriftlich mitgeteilt hat, dass er einen Schiedsrichter mitbringt, dann aber doch keinen Schiedsrichter stellt, so dass das Spiel nur von einem Schiedsrichter geleitet wird.

4. Wenn der Heimverein 2 Schiedsrichter stellt, wird der 2. Schiedsrichter vom Gastverein bezahlt. Spielgebühr 10 €, keine Fahrtkostenerstattung.

Begründung des Beschlusses:

Zu Ziff. 1: Bei Jugendspielen bringt der Gastverein in den seltensten Fällen einen Schiedsrichter mit, sondern das Spiel wird von einem, manchmal auch von zwei Schiedsrichtern des Heimvereins geleitet. Der Vorstand hat daher in seiner Sitzung vom 06.11.2016 beschlossen, dass § 17 Abs. 1 der Jugendausschreibung der tatsächlichen Praxis angepasst werden soll. Mit der Neuregelung kann der Heimverein beide Schiedsrichter stellen, wenn der Gastverein nicht spätestens eine Woche vor Spielbeginn mitteilt, dass er einen Schiedsrichter mitbringt.

Zu Ziff. 2: Strafenkatalog Nr. 48 wurde im Jugendbereich vermutlich noch nie angewandt. Wenn ein Spiel ausfällt, weil der Heimverein keinen Schiedsrichter gestellt hat, wird die Strafe nach Katalog Nr. 13 („schuldhafte Nichtdurchführung eines Spiels“) fällig und der Gastverein hat Anspruch auf Kostenersatz.

Zu Ziff. 3 und 4: Da sich der Gastverein Kosten spart, wenn er keinen Schiedsrichter stellt, ist es angemessen, wenn er einen der beiden vom Heimverein gestellten Schiedsrichter bezahlt. Damit steigt die Motivation des Heimvereins, 2 Schiedsrichter zu stellen, und nicht aus Kostengründen nur einen. Es muss aber in jedem Fall eine Strafe gemäß Ziff. 3 vorgesehen werden, da sonst der Gastverein zur Vermeidung der Schiedsrichterkosten dem Heimverein wahrheitswidrig nur mitteilen müsste, dass er einen Schiedsrichter mitbringt.

Da die Punkte 3 und 4 des Beschlusses finanziellen Inhalt haben, hat der Vorstand beschlossen, diese dem Bezirksjugendtag zur Entscheidung vorzulegen. Gemäß §§ 9 Abs. 6, 6 Abs. 8 BBV-Jugendordnung stellt der Vorstand für den Fall, dass der vorliegende Antrag vom Bezirksjugendtag angenommen wird, einen Antrag auf Zustimmung an den Bezirkstag.

Dr. Martin Vocke
Vorsitzender

KASSENBERICHT 2016

A. Einnahmen

(Planansatz)

I. Eigenmittel		
1. Meldegebühren	2.750,00	2.750,00
2. Strafen, Gebühren, Auflagen		
a. Strafen und Kosten	3.813,50	3.820,00
b. SR-Auflage	4.211,00	4.210,00
c. Jugendauflage	1.550,00	1.550,00
d. Geb. SR-Lehrgänge	50,00	
e. Geb. Trainer-Lehrgänge	9.624,50	
3. Druckerzeugnisse	889,00	900,00
4. Sonstige Einnahmen		
a. Protest- und Berufungsgebühren	104,00	
b. Sonstiges	11,96	20,00
5. Entnahme Rücklage		1.900,00
II. Staatsmittel		
1. Bezirkstagsmittel BLSV Bez.Ufr.	4.000,00	2.000,00
2. Dezent. Lehrgänge des Bezirks für Jugend-Lehrgänge und BAT	1.723,11	1.700,00
	<u>5.723,11</u>	

Gesamteinnahmen 2016

19.102,57

B. Ausgaben

I. Allgemeine Ausgaben		
1. Verwaltungs-, Porto- und Reisekosten des Bezirks, Vorstand und Spielleiter	1.235,02	1.200,00
2. Jugendarbeit u. Schulsport	6.043,71	5.200,00
3. Anschaffungen		0,00
4. Druckerzeugnisse	908,53	800,00
5. Ehrenamtszuschale	3.073,00	3.400,00
6. Sonstige Ausgaben		
a. Rückzahlung Prot.- und Berufungsgeb.	0,00	0,00
b. Rückerstattung an Vereine	0,00	100,00
c. Kosten Pokal	307,55	380,00
d. Kontoführungsgebühren	105,34	120,00
e. Bayern-Basket	105,46	150,00
f. Rückzahlung an BLSV	1.115,50	0,00
g. Diverses	209,54	500,00
	1.843,39	
II. Dezentrale Lehrgänge des Bezirks		
1. Schiedsrichter		
a. SR-Lehrgänge und Ausbildung	4.293,75	4.100,00
b. Fortbildungen	957,30	1.000,00
c. Sichtung und Prüfung	842,20	900,00
	6.093,25	
2. Trainerausbildung	1.592,50	1.500,00
	<u>7.685,75</u>	

Gesamtausgaben 2016

20.789,40

Veränderung Kassenbestand

Soll-Bestand:		Ist-Bestand:	
A. Anfangssaldo vom 1.1.2016	10.846,33	Bankguthaben 31.12.2016	9.159,50
Einnahmen 2016	19.102,57		
Summe	29.948,90		
B abzüglich Ausgaben 2016	20.789,40		
Saldo per 31.12.2016	9.159,50		9.159,50

Würzburg, im Januar 2017

Kassenreferent

Ergebnis 2016: -1.686,83

Haushaltsplan 2017

A. Einnahmen

I. Eigenmittel			
1. Meldegebühren		4.605,00	
2. Strafen, Gebühren, Auflagen			
a. Strafen und Kosten	4.400,00		
b. SR-Auflage	3.862,00		
c. Jugendauflage	2.150,00		
d. Geb. SR-Ausbildungslehrgänge	0,00		
e. Geb. Trainerausbildungslehrgänge	0,00	10.412,00	
3. Druckerzeugnisse		1.000,00	
4. Sonstige Einnahmen		13,00	
5. Entnahme Rücklagen		0,00	16.030,00
II. Staatsmittel			
1. Bezirkstagsmittel BLSV Bez.Ufr.		2.000,00	
2. Dezent. Lehrgänge des Bezirks (v.BBV) für Jugendlehrgänge und BAT		1.700,00	3.700,00
Gesamteinnahmen 2017			19.730,00

B. Ausgaben

I. Allgemeine Ausgaben			
1. Verwaltungs-, Porto- und Reisekosten des Bezirks, Vorstand und Spielleiter		1.230,00	x
2. Jugendarbeit		5.100,00	x
3. Anschaffungen			
4. Druckerzeugnisse		800,00	x
5. Ehrenamtszuschale		3.400,00	x
6. Sonstige Ausgaben			
a. Schulsport	500,00		x
b. Rückerstattung an Vereine	100,00		x
c. Kosten Pokalfinale	330,00		x
d. Kontoführungsgebühren	120,00		x
e. Bayern-Basket	150,00		x
f. Rückstellungen	500,00		x
		1.700,00	12.230,00
II. Dezentrale Lehrgänge des Bezirks			
1. Schiedsrichter			x
a. SR-Ausbildung	4.100,00		x
b. SR-Fortbildung	1.000,00		x
c. SR-Sichtung u. -Förderung	900,00	6.000,00	x
2. Trainerausbildung		1.500,00	7.500,00
Gesamtausgaben 2017			19.730,00